

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o 158. Montag, den 5. December 1831.

**Witterungs-Beobachtungen vom
 27. Nov. bis 3. Dec. 1831.**

(Thermometer frei im Schatten.)

Nov.	Stunde.	Barom. b. 10 ^o + R.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser Z. Lin.			
27.	Morg. 8	27 11,5	- 2,6	OON.	bewölkt.
	Nachm. 2	28 1—	- 2,4	NO.	bewölkt.
	Abds. 10	— 2,2	- 5	NO.	Schneeflocken.
28.	Morg. 8	— 3,1	- 5,3	NO.	bewölkt.
	Nachm. 2	— 3,1	- 4,4	NO.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 4	- 5	NO.	bewölkt.
29.	Morg. 8	— 3,8	- 2,7	NO.	trübe neblig.
	Nachm. 2	— 3,7	- 1,1	NO.	trübe neblig.
	Abds. 10	— 3—	- 1,5	NO.	trübe neblig.
30.	Morg. 8	— 2—	- 1,2	NO.	trübe neblig.
	Nachm. 2	— 0,9	- 1—	S.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	27 11,8	- 3,4	SO.	trübe.
Dec. 1.	Morg. 8	— 10,9	- 1,7	S.	trübe neblig.
	Nachm. 2	— 11	- 1	S.	trübe.
	Abds. 10	— 10,6	- 1,3	S	trübe.
2.	Morg. 8	— 8,8	- 0,8	SW.	Schnee.
	Nachm. 2	27 7,3	+ 1,4	SW.	Nebelregen.
	Abds. 10	— 6,5	+ 3—	SW.	trübe.
3.	Morg. 8	— 9,8	+ 1	NW.	trübe.
	Nachm. 2	— 10,5	+ 2,1	WWN	bewölkt.
	Abds. 10	— 10	+ 1,3	W.	trübe.

Es stehet das Haus wohl aufgerichtet,
 Es ruhet auf ehernen Schwellen;
 Wo Volkessiebe den Grund gebaut,
 Das dauert vom Sturme der Zeiten umgraut.
 Es schwindet des Marmors glänzendes Kleid,
 Es sinken wohl eiserne Male;
 Du Haus wirst stehen so fest wie heut',
 Wenn aus der Unendlichkeit Schaale
 Jahrhunderte strömten; — die Muse heut'
 Aus ihrem Rectarpokale
 Dir ewige Jugend; — drin waltet der Geist,
 Der formlos, nimmer in Formen gleist.
 Wenn frech ihre Häupter die Zwietracht erhebt;
 In dir wohnt himmlischer Frieden! —
 Doch frohere Ahnung der Brust entschwebt; —
 Wie oft die Erze auch sprüh'ten;
 Dem reinen Metalle die Schlacke entstrebt —
 Wohl muß't es oft kochen und wüthen,
 Daß, rein am Ende vom trügenden Schaum,
 Das Silber entströme dem glühenden Raum.
 Ja, Sachsenvolk, sieh' dieses Gebäu,
 Und stark, wie der Grund seiner Mauern,
 Steh' auch Dein Glaube und Deine Treu'!
 Umweh't von heiligen Schauern,
 Auf! Schwöret es laut, kommt Alle herbei,
 Schwör't All' es: Ewiglich dauern
 Soll dieser neue hochheilige Bund!
 Geht hin, — thut allen Brüdern es kund! —

Nachklang

zur Feier der Schlusssteinlegung zum Augusteo.

Der Hammer dröhnte, der Schlussstein liegt,
 Wohl an denn, wackre Gesellen,
 Baut rüstig weiter und jaget nicht,
 Nun Pfeiler auf Pfeiler zu stellen!

Ihr Fürstensöhne, die Ihr noch spät,
 Wenn uns längst Spinnen umweben,
 Euch als der Sachsen Beherrscher seht,
 Und Liebe wollet erstreben;
 Dieß Denkmal, welches dem Ahnherrn steht,
 Es mag die Antwort Euch geben:
 Es liebt der Sachse mit treuer Gluth,
 Meint es sein König nur mit ihm gut.
 Doch was wir Menschen auch immer bau'n;
 Wie kann es nur fordern, gedeihen?
 Wer hält es mächtig in Sturmesgrau'n?
 Wer kann es der Ewigkeit weihen?
 Der Vater im Himmel, ihm laßt uns
 vertraun!
 Er wird uns den Segen verleihen;
 Ihm sey unser Hoffen und Streben,
 Ihm sey dieses Haus übergeben!! —

Declamatorium.

Herr F. Dittmar aus Berlin giebt heute, den 5. November, im Petersschickgraben eine declamatorisch-mimische Unterhaltung. Da er schon einigemal in diesem Jahre im Klassig'schen Saale, so wie im Hotel de Prusse, und erst vor Kurzem auch in mehreren Privatirkeln, z. B. in der Erholung, aufgetreten ist, so wird er sich auch jetzt einer günstigen Aufnahme schmeicheln dürfen. Während dieses Sommers hat er in Halle, Merseburg, Raumburg, Lauchstädt, Zeitz, Gera u. c., mit vielem Beifall oft drei und vier Mal erscheinen können, und besonders auch durch seine Fertigkeit in den verschiedenen deutschen Mundarten Aufmerksamkeit erregt.

Berichtigung. Im gestr. Stück d. Bl. erste S., 1. Spalte, Zeile 10 v. u., muß es heißen: Gustav III.

Redacteur: D. G. W. Beder.

Bekanntmachungen.

Theater-Anzeige. Morgen, den 6. November: Humoristische Studien, Schwank in 2 Aufzügen von Lebrun. Hierauf zum ersten Male: Aschenbrödel's Zaubertraum, großes romantisches Ballet nach Horschelt von Decioni. Musik mit Benutzung des Fouard'schen Originals von Gräfer. Aufgeführt von Ballettänzern des k. k. Hoftheaters in Wien.

Anzeige. Heute Abend halb 7 Uhr ist Quartett-Unterhaltung auf dem Gewandhause. Billets für Fremde à 16 Gr. sind am Eingange des Saals zu bekommen.
 Matthäi. Lange. Queisser. Grenser.

* * Die deutsche Gesellschaft hält heute eine Versammlung. Vortrag: Skizze einer Geschichte der Baukunst des Mittelalters durch Abbildungen erläutert.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Behörde findet sich veranlaßt, hiermit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß, wenn Bewohner hiesiger Stadt an den Thoren derselben ankommen und wegen ermangelnder Legitimationskarte in das Local der Sicherheits-Behörde, der Recognition halber, begleitet werden, die an den Thoren angestellten Personen dafür keine Remuneration fordern und eben so wenig eine solche als Geschenk annehmen dürfen. Leipzig, am 1. December 1831.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
 Stengel.

Kunst-Anzeige

Heute, Montag, den 5. November; mimisch-declamatorische Unterhaltung, mit Concert verbunden; von F. Dittmar aus Berlin, geprüfter Declamator von Seiten der General-Intendantz der Königl. preuß. Schauspiele, Herrn Grafen von Brühl.

Erster Theil. Ersten Inhalts. Vortrag von Gedichten: 1) Beethovens Todtenfeier, nach vorangegangener Ouvertüre zu Egmont, von Beethoven. 2) Die Hand, Ballade von Schäfer. 3) Darstellung von Scenen aus Kabale und Liebe, von Schiller. Wie schon durch mein früheres Auftreten bekannt — werden die Personen in diesen Scenen mit den imitirten Stimmen derjenigen Berliner Hof-Schauspieler dargestellt, welche diese Rollen bei der obigen Bühne spielen, als: Der Präsident, Herr Lemm, Ferdinand, sein Sohn, Herr Rebenstein, Hofmarschall v. Rab, Herr Devrient, Burm, Haussecretair des Präsidenten, Herr Gern, der Sohn. — Zweiter Theil. Launigen Inhalts. 1) Travestirter Monolog der Jungfrau von Orleans (im weiblichen Costüme und im Berliner Volksdialect). 2) Scene aus Preciosa. Personen: Der Bräutvater, Herr Mattausch, Schloßvoigt Pedro, Herr Gern der Sohn. Bauern: Beschort, Bauer, Rütbling. 3) Der Peter in der Fremde, von Grübel (in Nürnberger Mundart). 4) Ehe-Whist und Liebe-Boston, von Saphir (vorangehend eine Copie des Gesichts dieses berühmten Dichters). 5) Ein Kränzchen kleiner launiger Gedichtchen: a) das Muster der Ehen; b) die Furien; c) der glückliche Bräutigam; d) die jüdischen Recruten (beide letzte in jüdischer Mundart). 6) Extemporirte Geschichtchen: a) der Chirurgen (in Wiener Mundart); b) der kranke Hund (in sächsischer Mundart); c) das Berliner Hölzerweib; d) der Richter und der Beklagte; e) der Fuhrmann; f) der Gassenjunge mit der Cholera; g) die Geschichte vom 7jährigen Kriege (die letzten 5 Geschichten in Berliner Mundart). 7) Beschluß der Rede eines Mönchs bei Einkleidung einer Nonne im Kloster zu Gemünd im Jahre 1781. — Einlaßkarten à 6 und 4 Gr. sind an der Casse, welche um 6 Uhr geöffnet wird, zu haben. Anfang der Unterhaltung um 7 Uhr, Ende gegen 9 Uhr. — Schließlich erlaube ich mir, um Theilnahme zu bitten und zugleich zu bemerken, daß ich nur bei meiner jetzigen Durchreise diese einzige öffentliche Unterhaltung geben werde. F. Dittmar.

Literarische Anzeige. Bei Leopold Michelsen ist so eben erschienen:

England und die Reform

in ihren umwälzenden Folgen.

Historisch-staatsrechtliche Betrachtung

von

Theodor Mügge.

Geheftet 15 Groschen.

Breitkopf und Härtel in Leipzig empfehlen ihr Lager von Fortepiano's eigener Fabrik in allen Gattungen, und versprechen bei reeller Bedienung die billigsten Preise. Liebhaber wollen sich durch eigne Ansicht von der Solidität und Vorzüglichkeit dieser Instrumente überzeugen.

Anzeige. Meinen hochverehrten Gönnern und Freunden mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß meine Gedichte, welche ich als passendes Weihnachtsgeschenk empfehle, fortwährend für den festgesetzten Preis zu 8 Gr. bei mir in Thorschmidts Hause Nr. 805 an der Wasserkunst zu haben sind. Mein wohlgetroffenes Portrait wird im Laufe dieses Jahres nachgeliefert. Leipzig, den 4. December 1831.

Gottlob Friedrich Ewald, Candidat. jur. et Notarius.

Empfehlung. In den bekannten sehr schönen weißen ganz leinenen Taschentüchern, von den geringsten bis feinsten Sorten, empfiehlt sich die Leinwandhandlung von **S. A. Jänisch**.

Empfehlung. Daß die erwartete frische Hollsteiner Stoppelbutter angekommen ist, beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen. Leipzig, den 3. December 1831.
Hentschel & Vindert.

Empfehlung. Alle Arten Handlungsbücher, Rechnungen etc., kostet das Buch à 2 Gr. bis 6 Gr. schnell und ganz gut **S. A. Jänisch**, an der neuen Vorste Nr. 669, neben dem silb. Bär.

Empfehlung. Echt blau gegitterte und gestreifte Reserleinwand, in Abtheilungen von 20 bis 22 Ellen, à 1 Thlr. 6 Gr., für Kinder und in Haushaltungen sehr nutzbar, ist wieder bei mir zu haben. Leipzig, Nicolaistraße. **E. F. Cudsch.**

Empfehlung. Außer dem bekannten echten Tolayer Ausbruch-Wein, die halbe Flasche zu 12 Gr., 1 und 2 Thlr., kann ich noch mit:
echtem Arac de Goa, die Flasche à 20 Gr.,
besten alten Malaga-Wein vom Jahre 1800, die Flasche à 14 Gr.,
feinsten Redoc (Chateau Margaux), die Flasche 10 Gr.,
weißen franz. Sauterne, die Flasche 9 Gr.,
in Eimern etwas billiger, zu besonderer Zufriedenheit dienen, und empfehle mich damit.
Leipzig. **E. F. Cudsch, Nicolaistraße Nr. 555.**

Empfehlung. Echten Genueser Citronat, confectirte Pomeranzenschalen, feine Chocolade und Cacaomasse, frische Kranzseigen, frischen eingemachten ostindischen Ingber, Räucherpulver und eine ganz feine Potpourri-Essenz, empfehlen zu den billigsten Preisen **S. A. Jänisch & Böttner, Droguerei-Handlung, am Markte Nr. 2.**

Verkauf. Mehrere gut gehaltene Spielsachen, unter denen besonders ein Gewölbe, geräumig genug für ein Kind, zu empfehlen ist, sind billig zu verkaufen **Windmühlengasse Nr. 901.**

Verkauf. Mehrere Gegenstände von Meubles stehen sehr billig zum Verkauf, wegen Veränderung so bald als möglich, in den 3 Rosen beim Tischlermeister **Riemann.**

Verkauf. Ein Divan, mit schwarzem Moire überzogen, ist wegen Mangel an Platz für 18 Thlr. zu verkaufen **Petersstraße Nr. 70, im Hintergebäude 4 Treppen hoch.**

Joh. Aug. Meißner, Petersstraße Nr. 38,
empfiehlt sein wohlsortirtes Lager feinsten Nürnberger Lebkuchen, feiner Conditorei, ostindischen Ingber, echter Wiener und inländischer Chocolate, desgleichen Honigkuchen an die Speisen, Pfefferküsse, Zuckerkuchen und verschiedenen Gegenständen zu Weihnachtsgeschenken passend, in billigen Preisen. Während dem Weihnachtsmarkte in der Hauptreihe in der Mitte des Marktes.

Alle Sorten Chocolate,
von der feinsten Vanillen-Chocolate bis zur Suppen-Chocolate, in gleichen Gesundheits-Chocolate ohne Gewürz, Salepp-Moos-Chocolate, Gersten-Chocolate, Eichel-Chocolate, China-Chocolate, so wie feinste Cacaomasse, empfiehlt in höchster Reinheit aus den besten Bohnen bereitet die **Hohl'sche Liqueur- und Chocolatenfabrik, Fleischergasse Nr. 226.**

Schildpatt = Rämme,
in den beliebtesten und neuesten Fagons, sind wieder in großer Auswahl vorrätzig, und empfiehlt billigst **B. A. Lurgenstein, Leipzig, im Salzgaschen.**

Ausverkauf.

Im Gewölbe der ehemals

H. A. Hennig'schen Ausschchnittwaaren-Handlung,

in der Petersstraße Nr. 34,

befindet sich noch ein bedeutender Vorrath verschiedener Waaren, welche, um damit gänzlich aufzuräumen, zu ganz erniedrigten Preisen verkauft werden, als:

Levantins und Serge in Restern pr. Elle 4 Gr.

Breite, coul. und schwarze Levantine zu Futter pr. Elle 5½ Gr.

Gros de Naples und Gros de Naples Foulard pr. Elle 6 bis 7 Gr.

Schwarze, weiße und coul. Atlasse pr. Elle 6 bis 12 Gr.

Buntquart. Gros de Naples pr. Elle 6 bis 9 Gr.

Barège und Côte d'Alcy pr. Elle 2 Gr.

Halbseidenzeug pr. Elle 3 Gr.

Coul. Satin Turc und Gros de Berlin pr. Elle 9 Gr.

Franz. Indiennes pr. Elle 3½ bis 6 Gr.

Engl. Feinwand pr. Elle 2½ bis 3½ Gr.

Singhams pr. Elle 1½ Gr.

Feine engl. Kattune pr. Elle 2 bis 3 Gr.

ff. englische Neubleskattune pr. Elle 3 bis 3½ Gr.

f. Westenzeuge pr. Elle 9 bis 16 Gr.

Vorhangsfranzen pr. Stück von 8 Gr. an.

Eine große Auswahl von Flor, Krepp, halbseidenen und seidenen Tüchern pr. Stück von 5 Gr. an, schwarze und couleurt englische Merino's, ¾ breite Cambricks und Tacconets, ff. wollene Beinleiderzeuge und franz. Borduren, zu sehr billigen Preisen.

Das neue Meubles-Magazin,

Hainstraße Nr. 204,
empfehl die wohlbekanntesten dauerhaft und geschmackvoll gearbeiteten Meubles in neuester
Façon und allen Holzarten zu den billigsten Preisen, und nimmt auch noch Bestellungen auf
Weihnachten an.

Wohlfeile Waaren

empfehlen

Hartwig & Freitag, Markt Nr. 2.

Schwarzfarbige engl. Kattune in neuen Mustern	2, 2½ bis 3 Gr.
Engl. coul. und schwarze Merino's	3 bis 4 Gr.
Sächs. coul. und schwarze Merino's	4 bis 7 Gr.
Extr. Lustres und Thibet-Merino's	6 bis 7 Gr.
Schwere Gros de Naples und Satin Türs	9 bis 10 Gr.

so wie noch eine große Auswahl in kleinen Tüchern und Shawls zu besonders billigen Preisen.

Feine Herren-Wäsche,

gut und sauber gearbeitet, in verschiedenen Arten Hemdchen, Aragen und Manchetten bestehend,
so wie auch ordinär gewirkte Hemdchen, mit und ohne Knöpfe, empfiehlt zu billigen Preisen
Gottlieb Abber, Markt Nr. 192.

Ausverkauf von Puppenköpfen.

Um damit vollends aufzuräumen, werden Puppenköpfe (mittler Größe) zu bedeutend
herabgesetzten Preisen verkauft in der Reichsstraße, im Lannenhirsch Nr. 426, 2 Treppen hoch
vorn heraus.

Feine Stähle zu Feuertaschen,

Gestelle zu Feldstühlen und Fußhietischen in verschiedenen Größen, Stickerhämchen, Garn-
winden und verschiedene hübsche weiße Holzarbeiten zum Umdruck, empfehle ich zu billigen
Preisen.
Carl Schubert, am Markte, Ecke des Thomasgäßchens.

Billige Waaren zu Weihnachtsgeschenken,

als: eine große Auswahl kattunene Tücher, ganz neue Muster in Strickbeutel und Taschen,
gefertigt und ungefertigt, Westen in Seide, Sammet und Wolle, in dem neuesten Geschmack,
echt engl. Kattune von 1½ bis 2½ Gr. pr. Elle, ¾ breite engl. Singhams von 2½ bis 3 Gr.
pr. Elle, empfiehlt
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Zu verkaufen ist ein noch in gutem Stande befindlicher Flügel, zur Tanzmusik pas-
send. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Anerbieten. Zwei Studenten der Theologie und Pädagogik wünschen einige Knaben
mehrere Früh- oder Nachmittagsstunden jeden Tages in ihrer stillen Behausung unter ihre
Aufsicht zu nehmen, denselben durch Anleitung und Nachhilfe in allen Gegenständen des
gewöhnlichen Schulunterrichts förderlich zu seyn, und nach Verlangen und Bedürfnis in dem
einen oder andern Fache desselben, oder in den Sprachen, so wie auch auf dem Clavier
und der Violine, förmlichen Unterricht zu erteilen. Außerdem würde ein Pianoforte zur
täglichen Übung zu Gebote stehen. Sollte dieses Anerbieten, das mit den billigsten Bedin-
gungen vereint ist, einigen Familienvätern beachtungswert erscheinen, so werden sie gebeten,
ihre Adresse in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Werbstätten. Es erbietet sich Jemand, für ein Billiges gründlichen Unterricht im Pianofortspielen zu geben. Näheres erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Verwalter, welcher Caution stellen kann, eine Ausgeberin, ein Hofmeister, so wie ein lediger Stellmacher und Schäfer, welche mit guten Zeugnissen versehen sind; selbige können auf ein Rittergut bei Leipzig eine gute Anstellung erhalten. Auskunft ertheilt die Wollhandlung in der Reichsstraße Nr. 605.

Gesuch. Eine Witwe mit zwei Kindern bittet edle Frauen in Leipzig um Arbeit im Weißnähen; auch würde sie gern Wäsche annehmen, wenn man ihr welche anvertrauen wollte. Sie bedarf dieser Hilfe wahrhaft, um nur mit ihren Kindern das Leben hinzubringen. Es wird recht sehr um Gewährung dieser Bitte gebeten. Madame Thiele in der Sonne auf dem Ransstädter Steinwege wird die Güte haben und nähere Auskunft geben.

Wes-Bermiethung. Zwei zu Waarenlager sich eignende Logis sind zu bevorstehender Neujahrmesse zu vermieten. Das Nähere Reichsstraße Nr. 542, eine Treppe hoch.

Bermiethung. In der Petersstraße Nr. 71 sind in der dritten Etage zwei Logis, eins vorn heraus von 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, und ein anderes im Hofe von 4 Stuben, 2 Alkoven und Zubehör, von Weihnachten an, desgleichen eine große Niederlage von künftige Ostern an zu vermieten. Das Nähere bei dem Eigenthümer eine Treppe hoch.

Bermiethung. Ein Familienlogis von 4 Stuben, 4 Stubenkammern, nebst Zubehör, eine Treppe hoch, ist zu Ostern 1832 auf der Quergasse Nr. 1215 zu vermieten, und das Nähere daselbst im Hofe eine Treppe hoch zu erfragen.

Bermiethung. Zwei Stuben neben einander, die eine mit Kammer, die andere mit Alkoven, sind einzeln oder zusammen an einen oder mehrere solide Herren zu Weihnachten zu vermieten am Markte im D. Eckold'schen Hause, 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist zu Weihnachten d. J. ein aus Stube, Kammer, Küche, Boden und Holzraum bestehendes Logis in dem unter Nr. 920 auf der Holzgasse hier gelegenen Grundstücke für den jährlichen Zins von 24 Thlr.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis von Weihnachten an für 40 Thlr. Das Nähere beim Hausmann Georgy, in der Petersstraße Nr. 28, zu erfahren.

Ergebenste Anzeige. Da sich der Vorrath meines bayerischen Lagerbiers vergriffen, auch dieselben im Lande nicht mehr zu haben und die neu gebrauten noch nicht transportabel sind, so habe ich, um meine resp. Gäste bestmöglichst zufrieden zu stellen, ein dem bayerischen ganz nahe kommendes (welches auch hier bekanntlich häufig für bayerisches getrunken und verkauft wird), nämlich Schepp'iner Lagerbier, bezogen, und kann die ganze Flasche für 3 Gr. und die halbe für 1½ Gr. erlassen. Kenner werden sich überzeugen, daß dieses Bier gehalten und rein ohne Beimischung nur von Hopfen und Malz gebraut ist. Auch erlaube ich mir, da vergleichen heute und morgen, vom Faß, zu haben ist, um zahlreichen Besuch höflich zu bitten.
C. L. Wolff, im Keller unter Kochs Hofe am Markte.

Einladung. Heute, den 5. December, verpeise ich Schweinsknöchelchen mit Klößen, und lade Liebhaber von dergleichen hiermit ergebenst ein, und hoffe auf recht zahlreichen Besuch.
A. Münzner, in der grünen Schenke.

Einladung zu Schweinsknöchelchen.

Heute, als den 5. December, habe ich mit Schweinsknöchelchen und andern Speisen die Ehre aufzuwarten, wozu ich meine Gönner und Freunde ganz ergebenst einlade.
J. A. Lindner, zur großen Funkenburg.

Einladung. Heute, den 5. December, ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, nebst andern Speisen und Getränken, ganz ergebenst ein, und bittet um gütigen Besuch
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

* * * Der Findex des auf dem letzten Thé-dansant der Concordia verlorenen Sevigne's, mit blauer Emaille ausgelegt, wird höflichst gebeten, es in der Grimma'schen Gasse Nr. 755, 3 Treppen hoch, abzugeben.

Warnung. Da meine frühere öffentliche Warnung vor dem Handel mit wohlriechender Seife, welche, nicht mein Fabrikat, doch mit meinem Namen und meiner Etiketete versehen ist, nicht allgemein den gehofften Erfolg gehabt hat, so wiederhole ich solche hierdurch mit der Bemerkung, daß ich gegen Jedermann, der meinen Namen ferner mißbraucht, meine Rechte streng verfolgen werde, wie ich bereits gegen den Seifensieder H..... in R...., welcher dergleichen Seife führte, eingekommen bin, und die dießfallige Untersuchung noch fortgehen lasse, weil ihm vor der Hand nur die Etiketten wegenommen worden sind, während er die Waare von den Herren Treu & Ruglisch in Berlin in gutem Glauben bezogen zu haben versichert.

Zugleich warne ich aber auch das Publicum vor der ihm durch solchen Mißbrauch bereiteten Täuschung, über welche dasselbe zwar gewöhnlich durch die Qualität der Waare selbst beim nachmaligen Gebrauch, jedoch auf diese Weise freilich zu spät, erst aufgeklärt wird. Deshalb mache ich noch insbesondere darauf aufmerksam, daß jenes unechte Fabrikat gewöhnlich mit einem in englischer Sprache abgefaßten und die zweite Firma: Patey Butts & Comp. führenden Zettel umwickelt ist. Sera, den 28. October 1831. Thomas D'Reilly.

Todesanzeige. Am Tage ihrer Geburt, den 2. December, vollendete im 30. Jahre ihres anspruchslosen, bescheidenen Lebens, eine stille Dulderin: Sophie Malwine Henriette Ercho, geborne Courtois. Seit dem 11. April d. J. war sie meine Lebensgefährtin, mein Glück und meine Hoffnung. Diese Zeilen widmet ihrem Andenken im Namen der übrigen Verwandten ihr trauernder Gatte. Leipzig, den 4. December 1831.
Fr. Aug. Ercho.

Thorzettel vom 4. December 1831.

Grimma'sches Thor.	U.	Auf der Jena'schen Post: Hr. Kaufm. Bordenwe, v. Steinbach, in der Laute	6
Gestern Abend.		Nachmittag.	
Auf der Dresdner Silpost: Hr. D. Schmiedel, v. Wurzen, bei Brandis, und Hr. Rsm. Sellier, von hier	5	Hr. Rittmstr. v. Bose, a. D., v. Frankleben, im Hotel de Pol.	1
Vormittag.		Petersthor.	U.
Die Dresdner reitende Post	7	Gestern Abend.	
Hr. Rsm. Hirschfeld, v. Dessau, in Nr. 530.	U.	Hr. Rsm. Mues, v. Zwenkau, bei Seyfert	5
Halle'sches Thor.		Die Koburger Post	5
Gestern Abend.		Ulle. Otto, v. Röttha, in Nr. 168.	
Hr. Hdlgs.-Commis Trinkeller, v. Halle, b. Lorenz	5	Hrn. Schmig u. Schirmer, v. Zeitz, im gr. Baum.	
Vormittag.		Hospitalthor.	U.
Die Hamburger Silpost	2	Gestern Abend.	
Die Braunschweiger Post	3	Eine Estafette von Borna	11
Auf der Röhener Post: Hr. Gasthalter Bdencke, v. Röhren, pass. durch	11	Vormittag.	
Nachmittag.		Die Chemnitzer Silpost	6
Auf der Berliner Silpost: Hr. Seifensiedermeister Fuhrmann, v. Wittenberg, unbest.	2	Auf der Freiburger Post: Hr. Pastor Wimmer, a. Raumburg, v. Waldheim, bei Banq. Bauer	9
Kanstädter Thor.		Hr. Stud. Püttenrauch, v. Oberlungwitz, in Nr. 490.	
Gestern Abend.		Hr. Hdlsm. Schmugler, v. Untergöltzschau, im Heilbr.	
Hr. Rsm. Aker, v. Neustadt a. d. D., unbest.	4	Frau Postmstr. Pflösch, Ulle. Hdring und Hr. Postsecret. Semler, v. Borna, bei Patschke.	